

FACHZENTRUM  
MALERWEISERBETRIEB

**alessandro  
SCHMIDT**  
EXCLUSIVE-TASCHEN

MALER- / PUTZARBEITEN  
INNENRAUM- UND FASSADENGESTALTUNG

www.alessandro-schmidt.de ☎ 05682 / 4999

**EDER  
DIEMEL**

**TIPP**

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.  
Alles Gute für 2025!

Öffnungszeiten zwischen den Jahren  
Fr, 27.12. von 9 – 18 Uhr  
Sa, 28.12. von 9 – 17 Uhr  
Sonderöffnung Mo, 30.12. von 9–18 Uhr  
Silvester geschlossen

**MÖBELKREIS** KÜCHE & EINRICHTEN  
Korbach-Weineringhausen - www.moebelkreis.de

# Brücke von 1968 in die Gegenwart

## Experte Dr. Wolfgang Kraushaar hält Vortrag an der Alten Landesschule

**Korbach** – Politik und Geschichte aus erster Hand: Dr. Wolfgang Kraushaar, Zeitzeuge der 68er und einer der wichtigsten deutschen Extremismus-Experten, hielt an der Alten Landesschule einen Vortrag über die 68-Bewegung. Der in Niederurff (Schwalm-Eder-Kreis) geborene Politikwissenschaftler hatte auf Einladung von Lehrer Johannes Grötecke Halt in der Aula der Schule gemacht, wo ihm die ungeteilte Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler der Geschichtskurse im Jahrgang 13 sicher war.

Denn als Mann, der jene Zeit als Student erlebte, sich selbst in der Studentenbewegung in Frankfurt/Main engagierte und in den 1970er Jahren auch Vorsitzender des Frankfurter ASTa (Allgemeiner Studentenausschuss) war, wusste er lebendig aus erster Reihe zu berichten. Als Wissenschaftler und Sozialforscher mit jahrzehntelanger Erfahrung verfügt er dabei über das nötige Wissen, Tendenzen einzuordnen und Zusammenhänge aufzuzeigen.

Und so schlug er gleich zu Anfang seines Vortrags einen Bogen von den 68ern in die Gegenwart: „Was die 68er mit der Gegenwart verbindet, sind die Proteste gegen Rechtsextreme im eigenen Land“, betonte er – und verwies auf ein Geschehen, dass sich am 16. September 1969 in Kassel abgespielt hatte, zwei Wochen vor der Bundestagswahl.

Dort hatte die NPD angekündigt, eine Großkundgebung durchführen zu wollen, bei der Alfred von Thadden, der zusammen mit anderen 1964 die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) gegründet hatte, sprechen wollte. Die Kundgebung wurde kurz vor Beginn durch die Polizei verboten, Ausschreitungen wurden befürchtet. Im Laufe des Abends hat ein mutmaßlicher Unterstützer von Alfred von Thadden zwei Studenten angeschossen, die zusammen mit anderen gegen die NPD protes-



Chronist der 68er und Extremismus-Experte Dr. Wolfgang Kraushaar im Interview mit zwei Schülerinnen des Jahrgangs 13 der Alten Landesschule.

FOTO: MARIANNE DÄMMER

tiert hatten. Dieser blutige Anschlag, so sei später in einigen Zeitungen geschrieben worden, „könnte die Bundestagswahl entschieden haben – die NPD mit Spitzenkandidat von Thadden scheiterte mit 4,3 Prozent knapp am Einzug in den Deutschen Bundestag“, so Kraushaar.

„Gesetzt den Fall, es wäre der NPD damals gelungen, in den Bundestag zu kommen, dann wäre die Geschichte Deutschlands anders verlaufen“, so Kraushaar.

Das sagte er mit Blick auf die Gegenwart, wo es eine erneute Zuspitzung der Situation durch die rechtsextreme AfD gibt, die in Ost-Deutschland beinahe in

Regierungsverantwortung gekommen wäre.

Er verwies auch auf das Geheimtreffen im Jahr 2023 von Rechtsextremen, die „Remigration“ zum Ziel machten. Das habe zu einer bundesweiten Protestaktion gegen Rechtsextremismus geführt in einer Größenordnung, die es in der Bundesrepublik noch nie gegeben habe.

Den Begriff der „68er-Bewegung“ sei erst in den 1980er Jahren von der „No-Future-Bewegung“ in Deutschland geprägt worden.

Bis dahin sei von einer Studentenbewegung und APO (außerparlamentarische Opposition) gesprochen worden, nach-

dem sie 1964 in San Francisco (USA) als „free speech movement“ entstanden war. Durch den gewaltsamen Tod von Benno Ohnesorg am 2. Juni 1967 sprang die Bewegung, die sich bis dahin vornehmlich auf Berlin begrenzt hatte, über auf die ganze Bundesrepublik und an alle Universitäten in West-Deutschlands.

„Über die Tatsache, dass einer der ihrigen von einem Polizisten von hinten mit einem Schuss in den Hinterkopf getötet worden war, waren alle so erschüttert, dass sie auf die Straßen gingen – das war der Zündfunke für die Bewegung.“ Zu den Themen der 68er gehörten damals die Notstandsgeset-

ze und die außerparlamentarische Opposition. Denn: „An der Regierung damals war die erste Große Koalition aus CDU/CSU und SPD, es gab nur eine minimale Opposition in Gestalt der FDP, sodass viele der Themen gar nicht mehr innerhalb des Bundestages diskutiert und zur Abstimmung gebracht wurden, sondern sie mussten von außen herangetragen werden – daher die Bezeichnung außerparlamentarische Opposition“, verwies er auf die damaligen Rahmenbedingungen.

Aktuell gebe es eine Hauptbedrohung durch den islamischen Terrorismus, daneben gebe es eine Bedrohung durch den Rechts-Terrorismus, eines

der Stichworte, die er nannte, waren die Reichsbürger.

Im Anschluss an seinen Vortrag führten zwei Schülerinnen mit dem Experten ein Interview. Auf die Frage, wie der Staat gegen Rechtsextreme vorgehen solle, antwortete Kraushaar mit einem Zitat von Zeit-Redakteur Gunter Hoffmann: „Nur die Bühne, die unbesetzt ist, kann von Rechtspopulisten bespielt werden.“ Das heißt, die regierenden Parteien müssen ihre Aufgabe besser erledigen.“

Auch bekannte sich der frühere Kriegsdienstverweigerer zur Aufrüstung angesichts des Annexionskrieges Russlands.

MARIANNE DÄMMER

monari

Wir wünschen ein glückliches und gesundes neues Jahr!

BIS 4. JAN. '25 ERHALTEN SIE

**25% RABATT**

AUF DIE GESAMTE NICHT REDUZIERTE WINTERWARE

Silvester 10-13 Uhr geöffnet

**Manhenke**  
KORBACH BAD WILDUNGEN  
www.manhenke.de Mode ... und noch viel mehr!

Auch ONLINE mit Code: WINTER25

Arbeits-Sicherheitsschuhe und Wanderschuhe  
**Schuhhaus Vach**  
Lichtenfels-Goddelshaus • Tel. 05636/273

**KINO-TIPP**

■ **KINO STUDIO Willingen**  
**Vaiana 2:** Tägl. 13.30 u. 15.30 h, Di nur 13.30 h  
**Der Spitzname:** Tägl. außer Di 20.15 h, So u. Mi auch 18 h, Di nur 15.30 h  
**Mufasa - Der König der Löwen:** Tägl. außer Di 11 u. 14 h (2D), 17 u. 20 h (3D)  
**Alter weißer Mann:** Sa u. Di 11 h, Mo 18 h  
**Der Buchspazierer:** Sa 18 h, Mo 11 h  
**Woodwalkers:** So u. Mi 11 h

■ **CINE K KINO Korbach**  
Das Programm des Cine K Korbach finden Sie online unter <https://kinokorbach.de/programm>

# Grundsteuer-Hebesätze fallen

Edertals Bürgermeister Klaus Gier legt Etatentwurf 2025 vor

Edertal – Bürgermeister Klaus Gier hat zur Jahresabschlussitzung der Gemeindevertretung den letzten Haushaltsentwurf seiner Amtszeit vorgelegt. Wesentliche Änderungen im Vergleich zum laufenden Jahre gab es nicht, fasste er zusammen und das bedeutet vorläufig gute Nachrichten aus Sicht der Edertaler Bürgerinnen und Bürger.

Wasser- und Abwassergebühren bleiben stabil, weil diese Teilhaushalte mit ihren Einnahmen die Ausgaben decken. Einzig bei der Abfallentsorgung steigen die Preise wegen angezogener Löhne und Spritkosten, führte Gier aus.

Begleitend zum Haushalt

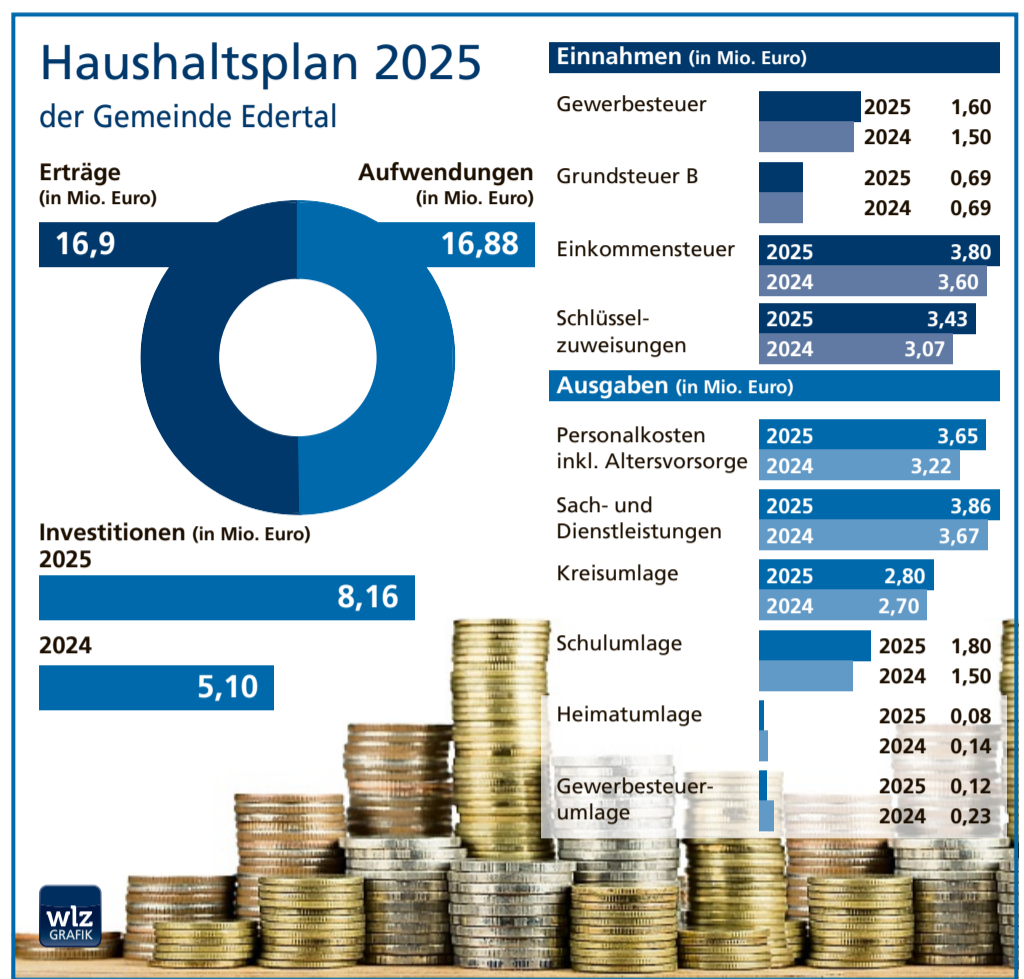
legte der Gemeindevorstand die neue Hebesatz-Satzung für die Grundsteuern vor. Das Parlament stimmte dem Vorschlag zu: Die Hebesätze für die Grundsteuern A und B, die bisher bei je 380 Prozent lagen, werden für B um die Hälfte auf 190 Prozent gesenkt und für A (unbebaute Grundstücke) auf 290 Prozent. Die Gesamteinnahme für die Gemeinde aus dieser Steuerquelle bleibt damit für 2025 konstant.

Große Defizite verzeichnet die Gemeinde in zwei anderen Gebührenerhalten: Kindertagesstätten und Friedhöfe.

Bei den Kitas stehen den Einnahmen in Höhe von gut 380 000 Euro Ausgaben von 2,16 Millionen Euro gegenüber. „Bund und Land dürfen sich nicht darauf beschränken, den Kommunen neue Aufgaben zur Erledigung zuzuweisen, ohne die finanzielle Ausstattung sicherzustellen“, kritisierte Gier mit Blick auf steigende Anforderungen an Betreuungsangebot und -qualität in den Kindergärten.

Für die Friedhöfe kalkuliert die Gemeinde mit knapp 80 000 Euro an Einnahmen. Die Ausgaben: 447 000 Euro. „Der Kostendeckungsgrad für die 14 Friedhöfe liegt damit bei gut 18 Prozent“, stellte der Bürgermeister fest. Das spiegle die Diskrepanz zwischen der Erwartung der Bevölkerung an ansehnliche, gut gepflegte Ruhestätten mit verschiedenen Bestattungsformen einerseits und andererseits der fehlenden Bereitschaft, entsprechende Gebühren zu zahlen.

„Natürlich weiß ich, dass die Pflege der Friedhöfe, Spielplätze und öffentlichen Plätze aufgrund der üppigen Vegetation in diesem Jahr alles andere als gut gewesen ist“, gestand Gier ein: „Wir haben aber im Stellenplan zwei zusätzliche Stellen vorgesehen, um diese Defi-



WLZ

Wir suchen eine/n Lokalredakteur/in (m/w/d)

Wir suchen für unsere Lokalredaktion zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Lokalredakteur/in (m/w/d)

**WER WIR SIND**

Die Waldeckische Landeszeitung ist ein traditionsreicher und erfolgreicher Herausgeber von Tageszeitungen, Anzeigenzeitungen und digitalen Medien. Unser Verbreitungsgebiet erstreckt sich über Korbach, Bad Arolsen, Bad Wildungen, die Edersee-Region und das Wintersportzentrum Willingen. Als Teil eines der führenden Medienhäuser Deutschlands gestalten wir die Veränderungen der Medien- und Werbemärkte mit hoher Innovationskraft.

**IHRE AUFGABE**

- Sie sind für das Verfassen und Recherchieren eigener Beiträge in sämtlichen Stilformen ebenso wie für die zielgruppengerechte Aufbereitung aller Kanäle verantwortlich
- Sie verantworten das Aufspüren von reichweitenstarken, relevanten und lesernahen Themen aller Art, die Auswahl von Inhalten sowie die Betreuung von jungen Kollegen und Freien Mitarbeitern
- Sie bearbeiten Texte, haben stets die Relevanz für unsere Leserschaft im Blick und bebildern Beiträge attraktiv

**IHR PROFIL**

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Volontariat oder haben bereits journalistische Berufserfahrung gesammelt, idealerweise bei einer Tageszeitung
- Sie haben eine umfassende Allgemeinbildung und verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie sind digitalaffin und haben Freude daran, Themen für verschiedene Kanäle aufzubereiten
- Sie sind offen, kommunikativ, teamfähig, meinungsstark und gehen gerne auf Menschen zu
- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse B

**UNSER ANGEBOT**

- Eine langfristige, zukunftsorientierte Anstellung in einem erfolgreichen Medienunternehmen
- Einen abwechslungsreichen und modernen Arbeitsplatz
- Flexible Arbeitszeiten und eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, E-Bike-Leasing

**INTERESSE?**

Sie sind neugierig und möchten Teil eines starken, motivierten Teams werden? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Gehaltswunsch und möglichem Eintrittstermin an:

**Waldeckische Landeszeitung**

z. Hd. Thomas Kobbe  
Lengefelder Str. 6, 34497 Korbach  
lokalredaktion@wlz-online.de

**JETZT**  
bewerben!  
wlz-online.de

Waldeckische Landeszeitung  
Meine Heimat. Meine Zeitung.

## Leseboxen für Kindergartenkinder

Förderverein unterstützt Mengerinhäuser Kindergärten



LELBACH (Teilbezirk)

TWISTETAL-BERNDORF (Teilbezirk)

Wir suchen für die tägliche Zustellung der Waldeckischen Landeszeitung in den frühen Morgenstunden

**Zusteller** (m/w/d)

zur Festeinstellung ab 2. Januar 2025 auf geringfügiger Basis.

**Wir bieten:**

- leistungsgerechte Vergütung
- Nachtzuschlag bei Dauer über 2 Stunden vor 6.00 Uhr
- 4 Wochen bezahlter Urlaub jährlich
- Gratisexemplar der Waldeckischen Landeszeitung
- eigenverantwortliche Tätigkeit vor Ort

**Sie haben Interesse an einem Nebenverdienst?**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und informieren Sie gern: Ute Emde, ☎ 05631/560-212, ✉ zvginfo@wlz-online.de [www.die-zusteller.de](http://www.die-zusteller.de)

WLZ Meine Heimat. Meine Zeitung.

**Mengerinhäuser** – Ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk hat der Förderverein Kita Mengerinhäuser beiden Kindertagesstätten der Fachwerkstadt Arche und Regenbogen gemacht. Beide Kindertagesstätten, die jeweils 54 Kinder betreuen, haben eine Lesebox im Wert von 250 Euro bekommen. 15 Bücher zu den unterschiedlichsten Themen erweitern nun die Bücherregale.

In den evangelischen Kitas wird viel mit Büchern gearbeitet, seien es biblische Geschichten oder Lesestoff zu Themen im Kirchenjahr, Jahreszeiten oder auch Trauer. Dabei legen nicht nur die Teams um die Leiterin der Kita Arche, Daniela Ludwig, und die Leiterin der Ki-

ta Regenbogen, Simone Wiegand“, viel Wert auf einen frühen Umgang mit dem Medium Buch. Ergänzt wird das Angebot durch den wöchentlichen Besuch von Lese-Opa Rüdiger Reis, ein gern gesehener Gast. Seit 2019 unterstützt der Förderverein das Angebot in beiden Kitas. Der Mitgliedsbeitrag der derzeit 60 Mitglieder sichert die Unterstützung bei Ausflügen, Theaterstücken, bei der Anschaffung von Spielen oder eben den Leseboxen, die allen Kindern vom Neuling bis zum Vorschulkind zugutekommen. Der Vorstand um den Vorsitzenden Martin Schweineberg freut sich über neue Mitglieder und Spenden. Kontakt: [fv-kita-mgh@web.de](mailto:fv-kita-mgh@web.de)

Noch keine Rolle im Entwurf konnten die neuen Nachrichten aus dem Kreishausespielen. Die Kreisumlage steigt deutlich. Diese Kosten wird Edertal zusätzlich im Etat 2025 auffangen müssen und dieses Thema wird eines von vielen sein bei den Haushaltsberatungen der Fraktionen, die im neuen Jahr beginnen. Für den Nachbarn Bad Wildungen gilt es, 1 Million Euro mehr an Zusatzbelastung zu verkraften für 2025.



**Übergabe Leseboxen:** Der Förderverein für die Kindergärten Arche und Regenbogen in Mengerinhäuser machte die Kinder von gleich zwei Kindergärten glücklich. FOTO: HEIKE SAURE

# Biotopverbund als größtes Projekt

## Naturpark Diemelsee mit ausgeglichenem Etat – Kleines Minus bei Zeltplatz

**Diemelsee** – Viele Pläne, aber auch knapper werdende Mittel prägten die Versammlung des Zweckverbands des Naturparks Diemelsee.

### ■ Haushalt

Der Naturpark Diemelsee plant für das kommende Jahr mit ausgeglichenem Haushalt. Erträge wie Aufwendungen sind mit 621 735 Euro eingeplant. Größter Posten ist dabei das Projekt zum Biotopverbund mit 243 000 Euro, getragen von Deutscher Bundesstiftung Umwelt und den Ländern. Das Personal – zwei Vollzeitkräfte, wovon eine auch für die Willinger Tourist-Info arbeitet, und je eine geringfügig beschäftigte Person für Umweltbildungsmobil und Jugendzeltplatz – kostet 165 160 Euro.

Für Investitionen sind 49 460 Euro eingeplant: 30 650 davon dienen für Wanderinfrastruktur in NRW, finanziert vom Land mithilfe der Städte Brilon und Marsberg. Für eine neue Internetseite sind 8000 Euro vorgesehen. Auch für 2026 bis 2028 seien ausgeglichene Haushalte geplant, so Matthias Korte vom zuständigen Willinger Hauptamt. Noch müsste nicht über Umlagen und Beiträge gesprochen werden – derzeit kommen von den Landkreisen 105 280 Euro, von den Städten und Gemeinden 40 670 Euro. „Aber der Spielraum wird knapper. In den nächsten Jahren werden wir uns unterhalten müssen.“



**Aufwärts** geht es wieder mit den Übernachtungszahlen auf dem Jugendzeltplatz am Diemelsee. FOTO: NATURPARK DIEMELSEE

### ■ Jugendzeltplatz

Der Verlust des Jugendzeltplatzes zwischen Heringhausen und Giebringhausen beläuft sich im laufenden Jahr auf 8000 bis 9000 Euro, berichtete Naturpark-Geschäftsführer Benedikt Wrede. Damit ist er rund halb so hoch wie im Vorjahr. In der Sommersitzung des Zweckverbands soll besprochen werden, ob er sich in die richtige Richtung entwickelt.

Die Belegung in den Ferien sei gut, außerhalb liege sie na-

he null. „Wir sehen auch keine Kapazitäten und Chancen, das zu steigern“, hielt Wrede fest. 2022 hatte es nach der Pandemie mit 9000 Übernachtungen großen Andrang gegeben, 2023 ging die Auslastung von 4100 zurück. Dieses Jahr erholte sie sich auf 5900 Übernachtungen. 6300 wären für verlustfreien Betrieb notwendig.

### ■ Lernorte

Im Projekt Entdeckerorte sollen in Brilon und Marsberg

Lernstationen ähnlich wie bei „Bibos Forscherpfad“ am Diemelsee entstehen und so auch den „Pfad der Nachhaltigkeit“ aufwerten. Das geförderte Projekt in mehreren Naturparks wird über den Naturpark Arnsberger Wald abgerechnet. In Brilon steht die Route fest, in Marsberg gibt es offene Fragen mit dem Forst. Weitere Pfade wurden etabliert: „Bibos Forscherpfad“ am Diemelsee sei ein guter außerschulischer Lernort, der auch beim Jubilä-

um eingebunden wird. Der Familienpfad bei Lengfeld werde gut angenommen, eine Amphibienstation sei ein Höhepunkt.

### ■ Naturbildung

Der Naturpark bot 15 Führungen an: Thematisch bildete der Biber den Schwerpunkt, bei den Gästen hielten sich Kinder und Erwachsene die Waage. Eine kulinarische Wanderung stieß auf gutes Feedback, aber wenige Teilnehmer; eine Rad-

tour auf der Route der Nachhaltigkeit sei nicht angenommen worden.

Der Kindergarten „Wurzelschwege“ Eimelrod wurde bei der 1000-Jahr-Feier am Pfingstweekenende als erste Naturpark-Kita ausgezeichnet. Anfang 2025 ist die Zertifizierung von „St. Maria im Eichholz“ in Brilon geplant. Ziel ist, in allen Kommunen eine Naturpark-Kita zu etablieren.

### ■ Wettbewerb

Das Projekt Rad-Netz-Werk wurde beim Wettbewerb „Naturpark.2027.NRW“ eingereicht: Auf westfälischer Seite sollen Anlaufpunkte des Naturparks mit Radrouten an die Mittelzentren angeschlossen werden. Auf Waldecker Seite erfüllte das Knotenpunktesystem des Kreises ähnliches. Schulungen zu den Themen Technik und Rad-Führungen gehören dazu, Maßnahmen des Biotopverbundes sollen entlang der Rad-Route entstehen.

### ■ Biotopverbund

Schwerpunkt im Jahr 2025 wird das Projekt zum Biotopverbund: Durch Verbindung von Lebensräumen soll es klimasensiblen Arten erleichtert werden, sich auszubreiten und auszuweichen. Erste Arbeiten sollen zeitnah ausgeschrieben werden.

Ein mögliches Projekt wäre Magerrasenentwicklung am Grotenberg bei Wellinghausen. wf



AnzeigenSpezial

**Bauen & Wohnen**

Planung – Beratung – Ausführung

**EDER DIEMEL**

**TIP**

Fotos: Panthermedia

# Sparsam Heizen mit Komfort

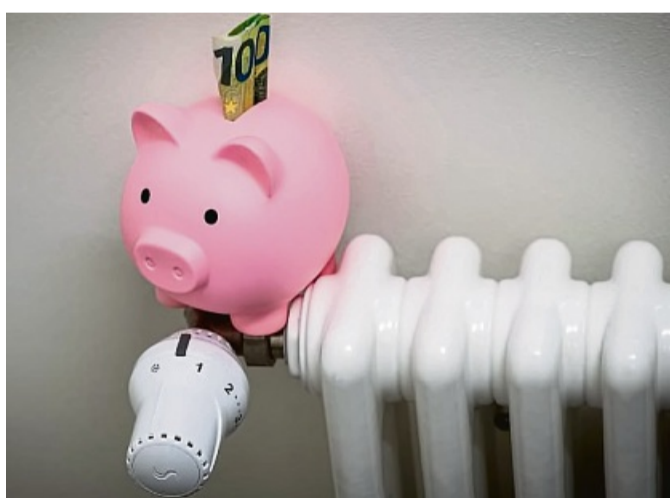
Jedes Grad weniger senkt den Energieverbrauch um sechs Prozent

Mit ein paar Handgriffen können Hausbewohner die Kosten um bis zu 20 Prozent verringern, rät das staatlich geförderte Informationsprogramm „Zukunft Altbau“.

Wer sein Heizverhalten leicht anpasst, kann bei einer Wohnfläche von rund 100 Quadratmetern bis zu 300 Euro Heizkosten im Jahr ohne Komfortverlust sparen – insbesondere in Häusern mit schlechtem Energiestandard. Dies gelingt durch das Einstellen einer moderaten Raumtemperatur, die Anpassung der Temperatur an den Tagesablauf der Bewohner, das Vermeiden von Wärmestaus durch zugestellte Heizkörper, richtiges Lüften und das Entlüften der Heizkörper.

Bares Geld verliert, wenn in der Wohnung die Thermometer an kühleren Tagen auf 23 bis 24 Grad steigen. Oft reichen 19 bis 20 Grad für ein angenehmes Raumklima aus. Experten empfehlen als Faustregel: Jedes Grad weniger senkt den Energieverbrauch um sechs Prozent.

Energieberater Dr. Klaus Keßler empfiehlt, die Raumtemperatur der Nutzung an-



Bares Geld spart, wer seine Wohnung moderat heizt.

FOTO: IMAGO / BEAUTIFUL SPORTS

zupassen. „Für Wohn-, Kinder- und Arbeitszimmer sollte das Thermostat auf Stufe drei gestellt werden. Das entspricht einer angenehmen Temperatur von 19 bis 20 Grad Celsius“, so Keßler. Wer die Raumtemperatur von 24 auf 20 Grad senkt, kann bis zu einem Fünftel der Heizkosten sparen. Zudem müssen nicht alle Räume 20 Grad warm sein. In Schlafzimmern und weniger genutzten Räumen reicht oft die Stufe zwei am Thermo-

stat aus, dort sind 16 bis 18 Grad ideal. Auch die Küche braucht nicht viel Heizwärme, da durch das Kochen Abwärme anfällt, die die Temperatur im Raum erhöht. Alle Zimmer, in denen man sich nicht regelmäßig oder länger aufhält, sind mit einer solchen Temperatur ausreichend warm. Kurz bevor alle aus dem Haus sind, sollte die Heizung heruntergedreht werden, das Thermostat auf Stufe eins stehen. Im Einfamilienhaus erlaubt die Hei-

zungsregelung die Einstellung eines Zeitprogramms. Auch eine Nachtabsenkung ist sinnvoll. „Messungen zeigen eindeutig: Die Einsparung durch die abgesenkte Temperatur überwiegt deutlich den Mehrverbrauch beim Wiederaufheizen“, erklärt Energieexperte Frank Hettler.

Bei längerer urlaubsbedingter Abwesenheit darf die Raumtemperatur auf zwölf bis 15 Grad sinken. Wenn es draußen kalt ist, ist auch Lüften wichtig. Ausgiebiges Querlüften, also gleichzeitiges Lüften durch mehrere Fenster, erzielt den gewünschten Luftaustausch am effektivsten. Das ist besonders in Küche und Badezimmer wichtig, da die Luft dort besonders feucht ist. Im Winter sollte man mehrmals täglich für fünf bis zehn Minuten lüften. Die Heizkörper sollten zudem nicht von Möbeln verdeckt werden. Das verursacht Wärmestaus. Auch schwere Vorhänge, die über den Heizkörpern hängen, führen dazu, dass sich die warme Luft nicht gut im Raum verteilen kann. Entlüftete Heizkörper heizen effizienter. Zukunft Altbau/ma

**Bau- und Möbeltischlerei**

**MARKUS MICHEL**

34471 Volkmarsen-Lüttersheim Dorfstraße 21  
Tel. 05693 991058  
Fax 05693 991059  
Mobil 0172 5320636  
tischlermeister.michel@t-online.de

Herstellung und Montage von:  
■ Parkett verlegen und schleifen  
■ Möbel  
■ Treppen  
■ Fenster- u. Haustüren  
■ Innenausbau

**Containerservice Bötzel GmbH**

Containerservice

**Bötzel**

Günter Bötzel  
Geschäftsführer

Unser Service

- Container von 1- 40 m<sup>3</sup> diverse Ausführungen
- Industriemüllentsorgung
- Abfallentsorgung u. Verwertung
- Containervermietung für Gewerblich und Privat
- Entrümpelung
- Altmetalle

Landesstraße 20 · 35104 Lichtenfels  
Tel.: 0 64 54 / 8 86 · Mobil: 01 71 / 6 73 56 61  
Fax: 0 64 54 / 91 19 87 · Email: Containerservice-boetzel@t-online.de

**pistorius**

Fenster · Türen · Metallbau



*Türen öffnen mit Fingerabdruck!*

**Smarte Features für Ihre Haustür.**

Wir beraten Sie gerne!

34519 Diemelsee Tel. 02993 / 9640-0 www.pistorius-fenster.de info@pistorius-fenster.de

*Mr. Dachdecker-Meisterbetrieb*

**GREBE**

Dach- und Fassadenarbeiten aller Art  
Dachrinnenarbeiten  
PV-Anlagen

INHABER TIMO KRAFT

34477 Twistetal-Berndorf · Tel.: 05631 5019057  
Mobil: 0172 9850178 · www.grebe-bedachung.de

# So klingt Weihnachten in Arolsen

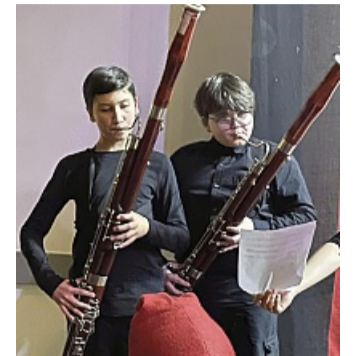
Christian-Rauch-Schule führt Tradition der Weihnachtskonzerte fort

**Bad Arolsen** – Für manche Schüler der Christian-Rauch-Schule ist das Weihnachtskonzert in der Woche vor Weihnachten schon zur Routine geworden. Über Jahre kann man ihre musikalischen Fortschritte, ob am Instrument oder stimmlich, mitverfolgen. In jedem Jahr kommen aber junge Musici aus der Orchesterklasse fünf hinzu. Bei ihnen ist das Lampenfieber förmlich greifbar. Doch ob erfahrener Abiturient oder erstmalig auftretender Fünftklässler, sie alle haben ihre Stücke mit Bravour gemeistert und dazu beigetragen, die liebgewonnene Konzerttradition des Bad Arolser Gymnasiums um wieder ein Jahr zu verlängern.

Stolze Eltern und Großeltern spendeten reichlich Applaus. Ihnen galt auch der Dank der beiden Moderatoren Helene Klein und Thure Findt, die ihren Dank nicht nur an die motivierenden Eltern richteten, sondern auch an den Förderverein, die Musiklehrer der Christian-Rauch-Schule und



**Vorfreude, du schönste Freude:** Die Orchesterklasse sechs drückte ihre Vorfreude auf Weihnachten unter der Leitung von Franziska Deiss und Lisa-Marie Siegel musikalisch aus.



**Ungewöhnlich:** Zwei Fagottisten erfreuten das Publikum.

ten mit „Winter Wonderland“, „Let it snow“ oder auch „African Hallelujah“ den Geist der Weihnacht im Saal der Stadthalle. Besonders zart und einfühlend sang der Kammerchor, den Steffen Hause und Jonas Imhof leiten, „Zu Bethlehem geboren“ bevor sie mit „Leise rieselt der Schnee“ begeisterten.

Jazzig wurde der Vortrag als die Smoke Revival Band, die Big Band des Arolser Gymnasiums, die ersten Töne anstimmte. „Rock the halls“, „Carol of the bells“ und „Jazzin’ the world“ ließen die Füße so mancher Zuhörer mitwippen. Und besonders viel Applaus erhielten die Band-Musiker natürlich außerdem. Besonders schön zu sehen und zu hören war die übergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Ensembles. So sangen Chor und Kammerchor gemeinsam, aber auch die Big Band hatte zusammen mit dem Chor und dem Jugendorchester das mitreißende Stück „All I want for Christmas“ einstudiert. Ein Ohrenschaus war dabei der Solo-Auftritt von Felicia Gumprich, die das Lied von Maria Carey wunderbar vortrug.

der Musikschule, mit der man seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitete. Erwähnenswert war dem Moderatoren-Duo ebenfalls die gute Zusammenarbeit innerhalb der Ensembles, Chöre, Bands und Orchester. Man lerne nach dem Prinzip „Jung lernt von Alt“ besonders effektiv. So wurden die älteren Schüler, die die jüngeren anleiten, eigens auf die Bühne gebeten und mit einem Sonderapplaus bedacht.

Die Zuhörer in der Mengershäuser Stadthalle bemerkten vom ersten Beitrag an, wie fleißig alle Ensembles geübt hatten, um sowohl die Vielfalt als auch die Qualität des Weihnachtskonzertes beizubehalten. Schon von der Orchesterklasse fünf auf sechs war ein riesiger Fortschritt zu bemerken. Kein Wunder, spielen die Fünftklässler ihr Instrument doch erst seit einigen Monaten. Ein besonderer Auftritt war der des Chores der Ukraineklasse. Unter der Leitung von Helen Zaloga sangen die Mädchen und Jungen zwei traditionelle ukrainische Weihnachtslieder und ein Lied auf Deutsch.

Während bei den Orchesterklassen Weihnachtslieder wie „Stern über Bethlehem“ gespielt wurde, ging es mit der Band unter der Leitung von Susanne Sezi ein wenig rockiger zu. „Back to black“ von Amy Winehouse und „New Soul“ von Yael Naim standen bei dieser Gruppe auf dem Programm.

Das Jugendorchester und der Unterstufenchor füllten die Bühne noch einmal komplett aus vor der Pause. Sie verbreite-

Insgesamt war der Konzertabend ebenso von der Gemeinschaftsleistung wie von den solistischen Auftritten einiger Schüler geprägt. Felicia Gumprich brillierte nicht nur als Sängerin, sondern auch am Flügelhorn bei „Silent night holy night“, außerdem war sie auch am Waldhorn im Einsatz. Auch Johanna Hofius überzeugte mit ihrem Solo an der Querflöte. Nach Konzerten in der Rhoder Stadtkirche sowie zwei Weihnachtskonzerten in der Mengershäuser Stadthalle kann es nun Weihnachten werden und vor allem Ferien geben für die Schüler, die sich in den vergangenen Monaten neben der Schule intensiv auf diese Konzerte vorbereitet haben. Der lang anhaltende Applaus zum Ende des Konzertes hin bewies, dass es jede zusätzliche Probe wert gewesen ist, die neuen Stücke gemeinsam oder auch in Einzelproben einzustudieren.

HEIKE SAURE



**Trompeten und Posaunen:** Die Stimmen der Blechbläser der Smoke Revival Band kamen bei den jazzigen Weihnachtsstücken besonders gut heraus.

## MIT UNS IN EINE SICHERE ZUKUNFT!

1.000€  
START-  
PRÄMIE

## TSCHÜSS 2024. HALLO 2025.



















**3 KLINIKEN - 1.000 MÖGLICHKEITEN**

TEL.: 05621 / 795-4104





**ASKLEPIOS**  
KLINIKEN BAD WILDUNGEN

**Matthias Fichtner**  
Orthopädieschuhtechnik

**Hof Lauterbach 8 • Vöhl**  
Termine nach Vereinbarung  
☎ 0 56 35 - 99 10 38

# Neue Menschen - neue Technik

Asklepios Kliniken Bad Wildungen blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Für die Asklepios Kliniken Bad Wildungen war 2024 ein erfolgreiches Jahr, in dem das Leistungsangebot durch personelle und technische Veränderungen gestärkt und weiter ausgebaut werden konnte. Zu Beginn des Jahres wurde der Hubschrauberlandeplatz am Feuerwehrstützpunkt in Betrieb genommen, nachdem er gemäß EU-Vorgaben umgebaut worden war. Das ermöglicht der Stadtklinik als Akutversorger der Region die Einstufung von der Versorgungsstufe I in die Notfallversorgungsstufe II. Im Februar konnte die Neuorganisation der Schlaganfall-Station abgeschlossen werden - seither ist die Stroke Unit der Asklepios Stadtklinik an die Zentrale Notaufnahme angegliedert. Das gewährleistet nun alle medizinischen und pflegerischen Leistungen, die für eine schnelle und effektive Erstversorgung von neurologischen Patienten erforderlich sind.

## Neue Menschen - neue Aufgabenbereiche

Ebenfalls im Februar übernahm Hussein Al-Muddaei die Leitung der Chirurgischen Kliniken - der 40-jährige Viszeralchirurg setzt seine klinischen Schwerpunkte unter anderem in der Speziellen Viszeralchirurgie, der laparoskopischen und minimalinvasiven Chirurgie inklusive komplexer und onkologischer Chirurgie.

Mit Beginn des dritten Quartals übernahm Dr. Dimitrios Skambas die Ärztliche Leitung der Asklepios Kliniken Bad Wildungen von seinem Vorgänger Dr. Ulf Jonas, der in den wohlverdienten Ruhestand ging. Zu dieser Zeit begann auch die Einführung der digitalen Patientenaufklärung, um die zukunftsorientierte Patientenversorgung weiter voranzutreiben.

Im Juli begann Prof. (Univ.-Kairo) PD Dr. Khaled Hamed Salem seinen Dienst als neuer Sektionsleiter für Orthopädie und Unfallchirurgie der Asklepios Stadtklinik - der 49-Jährige ist unter anderem Spezialist für minimalinvasive Primär- und Wechsel-Endoprothetik der Hüft-, Knie- und Schultergelenke.



JUNI: Bei dem Tag der offenen Tür bekam Bürgermeister Ralf Guthheil von dem Ärztlichen Direktor Dr. Skambas (links) und Klinikmanager Christoph Ermer (rechts) eine Führung durch das Krankenhaus.



OKTOBER: Die Asklepios Stadtklinik freute sich über die erfolgreiche Rezertifizierung des Endoprothetikzentrums (EPZ): v.l. Andreas Spratte (Pflegerische Leitung Anästhesie), Boris Karschunke (Leitender Oberarzt Anästhesie), Jens Schnittler (Oberarzt Orthopädie und Unfallchirurgie), Dr. Jens Faulstich (Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie), Prof. (Univ.-Kairo) PD Dr. Khaled Hamed Salem (Sektionsleiter Orthopädie und Unfallchirurgie), Maria Tangel (Qualitätsmanagement), Elisabeth Brandenstein (Pflegedirektion) und Silke Gerlach (OP-Leitung).



JANUAR: Der Hubschrauberlandeplatz wurde offiziell in Betrieb genommen von Vertretern der Feuerwehr, Stadt Bad Wildungen, Asklepios Kliniken sowie der Besatzung eines Rettungshubschraubers, die bei einem Schulungsflug in Wildungen landete.

## Vielfältige Veranstaltungen

Ein Jahreshighlight war sicherlich der Tag der offenen Tür - mehr als eintausend Besucher fanden den Weg in die Stadtklinik und konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen. Im dritten Quartal stand der erste „Blaulichttag in Bad Wildungen“ auf dem Programm, der von Asklepios organisiert wurde. Gemeinsam mit Rettungsdienstorganisationen, der Feuerwehr und der Polizei präsentierten sich Teams aus der Notfallversorgung der Stadtklinik - die große Resonanz sprach für das Interesse an diesem wichtigen Thema.

## Neue Strukturen und Angebote

In der neuen Terminambulanz kümmert sich nun ein interdisziplinäres Behandlungsteam um die Terminvereinbarung und die Überprüfung der Indikation. So wird sichergestellt, dass alle notwendigen Schritte für eine stationäre Krankenhausbehandlung rechtzeitig eingeleitet werden können. Im Juli konnte zudem der Umzug der Verwaltung abgeschlossen werden, durch Verlagerung in die Stadtklinik wachsen nun die Strukturen weiter zusammen, was unter anderem die Erreichbarkeit verbessert.

## Neueste Medizintechnik und Auszeichnungen in der Stadtklinik

Mit der Fusionsbiopsie geht die Urologie seit diesem Jahr neue Wege und setzt auf eine verbesserte Diagnostik bei der Früherkennung von Prostatakarzinomen. In enger Zusammenarbeit mit der Radiologie Nord- und Mittelhessen, nutzen Chefarzt Dr. Skambas und sein Team dafür nicht nur Ultraschall, sondern auch ein MRT, wodurch man wesentlich präzisere Bilder erhält.

Anfang Herbst konnte sich die Stadtklinik gleich über drei Auszeichnungen freuen, sowohl das Endoprothetik-Zentrum als auch

das Weaning-Zentrum und das Schlaf-Atemzentrum wurden erfolgreich rezertifiziert - sie zeigten somit, wie kontinuierlich die Abteilungen an ihren hohen Qualitätsstandards arbeiten.

Ein besonderer Meilenstein wurde in der Urologie gesetzt, mit dem neuen OP-Roboter „DaVinci“ ist es möglich, Eingriffe mit zehnfacher Vergrößerung und in einer brillanten dreidimensionalen Darstellung auszuführen. Dank spezieller robotischer Instrumente können die Operateure Bewegungen durchführen, die im Rahmen der herkömmlichen minimalinvasiven Chirurgie unmöglich waren. Für die Patienten bedeutet das letztendlich weniger Blutverlust, Schmerzen und Wundheilungsstörungen sowie ein niedrigeres Infektionsrisiko und eine schnellere Mobilisation.

## Investitionen in Kliniken

Überdies stand das Jahr 2024 auch für den Ausbau der Infrastruktur am Standort Bad Wildungen, so konnte beispielsweise die Kapazität der Geriatrie in der Stadtklinik auf 35 Betten erhöht werden. Die Helenenklinik verfügt über einen neuen Raum für medizinische Trainingstherapie (MTT) sowie einen neuen Speisesaal - insgesamt konnte die Belegung gesteigert werden.

Mit der Schaffung neuer Zimmer im Fürstenhof wurde das Leistungsangebot der Abteilung Psychosomatik angehoben - aktuell stehen 100 Betten zur Verfügung, im kommenden Jahr sollen weitere 20 hinzukommen. Die Neurologie konnte ebenfalls ihre Belegungszahlen steigern. Zu guter Letzt fanden schließlich auch die Arbeiten zur Brandschutzsaniierung in der Eingangshalle des Fürstenhofs ihren Abschluss.

## Auch im Jahr 2025 kein Stillstand

Für das kommende Jahr steht der weitere Ausbau der Abteilungen Psychosomatik und Neurologie im Fürstenhof sowie die Einführung einer Endo-Urologie in der Stadtklinik an. Für die Endoskopie-Abteilung, deren Räumlichkeiten nach einem Wasserschaden umfangreich saniert werden, ist eine Interimslösung vor Ort gefunden. Im Frühjahr sollen die modernisierten Räume wieder zur Verfügung stehen.

„2024 war ein ereignisreiches Jahr“, sagt Geschäftsführer Fabian Mäser mit Blick auf die personellen, strukturellen und technischen Veränderungen. „Die wirtschaftliche Entwicklung in allen Häusern ist äußerst positiv. Das ermöglicht uns, neben umfangreichen Investitionen in den Klinikstandort Bad Wildungen, auch in Zukunft ein breitgefächertes, professionelles Leistungsangebot sicherzustellen. Damit halten wir die Gesundheitsversorgung in der Region und darüber hinaus auf hohem Niveau.“



FEBRUAR: Neustrukturierung der Stroke Unit - Mathias Noll, Oberarzt der Inneren Medizin, Patrick Müller-Nolte, Ärztliche Leitung der Zentralen Notaufnahme sowie Dr. Matthias auf dem Brinke, Chefarzt der Neurologie im Fürstenhof (v.l.) arbeiten eng zusammen.



FEBRUAR: Beim Chefarztwechsel in der Chirurgie hieß der Geschäftsführer Fabian Mäser den neuen Chefarzt Hussein Al-Muddaei herzlich willkommen. Beide freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



JUNI: Freuten sich über die digitale und damit vereinfachte Patientenaufklärung: Thomas Kahl (Pflegerische Leitung Notaufnahme), Projektkoordinatorin Stefanie Vercauteren, Leandra Komarow (Pflegerische Notaufnahme), Projektkoordinator Christoph Ermer und Patrick Müller-Nolte (Ärztliche Leitung Notaufnahme)(v.l.).



SEPTEMBER: Die Stadtklinik Bad Wildungen lud in Kooperation mit dem Asklepios Bildungszentrum, der Polizei Hessen, dem Deutschen Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wildungen, der Bergwacht, dem Förderverein Christoph 7 und der DLRG zu einem spannenden Blaulichttag ein.

FOTOS: ASKLEPIOS



DEZEMBER: Hochmoderne OP-Assistenz: Dr. Dimitrios Skambas (links) und Patient Bernd Künkler im Operationssaal mit dem „Da Vinci“-OP-Roboter.

FOTO: DIGITALE KREATIVAGENTUR / EVA SEYER

# Kleinste Verbesserung hat große Bedeutung

Telefonate mit Verwandten in Syrien bewegen zwei Waldecker mit syrischen Wurzeln

**Bad Wildungen/Waldeck** – Sie eröffnen zwei andere deutsche Perspektiven auf die Lage in Syrien nach dem Sturz des Assad-Regimes; zwei Perspektiven allerdings, die geprägt sind durch einen engen Bezug zur Stimmung in der syrischen Bevölkerung: Sowohl der Waldecker Latif Hamamiyeh Al Homssi als auch der Wildunger Dr. Joseph Mahfoud unterhalten lebendige Kontakte zu Verwandten in Syrien.

Cousins, Onkels und weitere muslimische Verwandte von Latif Hamamiyeh Al Homssi leben in der Hauptstadt Damaskus. Der Bruder und weitere Mitglieder der Familie des Christen Joseph Mahfoud wohnen an der syrischen Mittelmeerküste.

Al Homssis Verwandte gehören der sunnitischen Glaubensrichtung an und damit der syrischen Bevölkerungsmehrheit von rund 80 Prozent. Christen bilden mit vielen weiteren Minderheiten die übrigen 20 Prozent. Assad ist selbst Mitglied der Minderheit der Alawiten, einer schiitischen Glaubensrichtung des Islam.

Al Homssi ist in Deutschland geboren, aufgewachsen und verwurzelt. „Ich bin sehr gerne Waldecker und will's auch bleiben“, sagt der Orientwissenschaftler und Integrationsbeauftragte des Landkreises.

Mahfoud kam einst als 24-jähriger Arzt freiwillig nach Deutschland. Er schlug beruflich wie privat Wurzeln, heiratete, wurde Chefarzt der Gefäßchirurgie im Wildunger Stadtkrankenhaus und Deutscher. Seit inzwischen 56 Jahren lebt er in seiner „neuen“ Heimat, ohne seine Geburtsheimat zu vergessen.



SCHULDt, MATTHIAS



PRIVAT

„Sehr, sehr viele unserer Familie in Syrien konnten es nicht glauben, dass Assad weg ist“, beschreibt der Waldecker seinen Eindruck aus Telefonaten mit Verwandten in Syrien. „Gerade bei den Jüngeren herrscht Euphorie, weil sie zuvor keine Perspektive für sich sahen“, erzählt der junge Familienvater. Zugleich seien die Angehörigen in Damaskus innerlich zwiespalten: „In den Köpfen spielt sich viel ab, was sich alles positiv entwickeln kann und zugleich schwingt Unsicherheit mit: Wird es auch so?“

Außenstehenden möge der Jubel unverständlich erscheinen, „aber was für einen Horror stellten 50 Jahre dieses Regimes dar, wenn man nur an die Gefängnisse denkt?“

Bis zum Umsturz vorige Woche „war es bei meiner Familie an der Mittelmeerküste ganz ruhig“, sagt Joseph Mahfoud. Die Hauptstadt und diese Region seien Assad im Wesentli-

chen geblieben, als der Bürgerkrieg ab 2011 seinen Lauf nahm. Die Russen richteten Militärstützpunkte an der Küste ein. „Sie werden ebenso wenig wie die Iraner binnen Tagen aus dem Land gehen“, ist Mahfoud überzeugt.

Die christliche Minderheit habe lange zu Assad gestanden, weil sie sich Schutz vor inner-syrischer Gewalt und Verfolgung von ihm versprochen. Doch die Wirtschaft brach zusammen, die Inflation galoppierte über Jahre davon. Die größten Teile der Bevölkerung wissen nicht mehr, wie sie Lebensmittel bezahlen sollen. „Mein Bruder ist pensioniert. Er war Ministerialdirigent“, berichtet Joseph Mahfoud.

Die monatliche Pension seines Bruders habe dermaßen an Kaufkraft eingebüßt, dass sie heute noch einem Gegenwert von acht Euro entspreche. „Die Preise sind aber so hoch wie bei uns in Deutschland“, erklärt der Wildunger. Für eine Wäsche mit der Waschmaschine brauche die Schwägerin drei Tage, weil Strom am Tag nur 15

bis 20 Minuten verfügbar sei. Unter solchen Bedingungen habe es nur noch zwei Wege gegeben, in Syrien durchzukommen: Entweder man habe zur Entourage Assads gehört oder Beziehungen zu Verwandten im Ausland gehabt.

Und jetzt? Mahfoud und seine Familie in Syrien sind „vorsichtig optimistisch. Das hängt auch damit zusammen, dass jede noch so kleine Verbesserung der Lebensbedingungen von großer Bedeutung ist.“ In seiner Familie in Syrien machten unbestätigte Meldungen die Runde, dass die neuen Machthaber in Aleppo Brot an die Bevölkerung ausgeteilt hätten. Ein Zeichen der Hoffnung auf bessere Zeiten.

Ob sie wirklich eintreten? Es sei viel zu früh, um darauf eine Antwort geben zu können, sind sich Al Homssi und Mahfoud einig. Man müsse mindestens ein paar Wochen warten, um zu sehen, ob und wie sich eine Übergangsregierung etabliere, ob es tatsächlich Aussicht auf demokratische Wahlen gebe. Mahfoud geht davon

aus, dass sich rivalisierende Machtgruppen aus der Deckung wagen würden, wenn der erste Staub des Umsturzes verfliegen sei. „Wenn die neuen Machthaber aus Idlib nur 50 Prozent dessen umsetzen, was sie ankündigen, muss man zufrieden sein“, meint der Wildunger. Im Moment stünden die neuen Herren nach wie vor auf der Terrorliste. So schnell lasse die Not der Bevölkerung also nicht nach.

Al Homssi geht allerdings davon aus, dass die HTS aus Idlib weiß, wie sie sich als Siegerin nun verhalten muss. „Das ist ein lernendes System und man hat am IS und der Hisbolah gesehen, dass es zu Ende gehen kann“, erklärt der Orientwissenschaftler.

Al Homssi und Mahfoud sind sich einig in ihrem Blick auf das aktuelle Vorgehen Israels. Niemand halte die israelische Regierung auf, deren Truppen in die internationale Pufferzone auf syrischem Gebiet jenseits der Golanhöhen vorgedrungen seien. Unter anderem die Vereinten Nationen kritisieren das

als rechtswidrig. Auf Latif Hamamiyeh Al Homssi wirkt vor diesem ganzen, komplexen Hintergrund die Diskussion um Abschiebungen nach Syrien „umso befremdlicher. Am selben Tag, an dem Assad in den frühen Morgenstunden floh, schaffte es die deutsche Politik, das Thema auf Asyl und Rückkehr zu fokussieren.“ Mangelndes Bewusstsein über die Rechtslage und mangelndes geopolitisches Bewusstsein spreche daraus, meint der SPD-Kommunalpolitiker. Joseph Mahfoud hat Verständnis für Forderungen nach Rückkehr derer, die sich nicht in Deutschland integriert haben und erst recht, wenn sie in Deutschland Straftaten begangen haben: „Alle die, die Deutsch gelernt, einen Beruf und Arbeit hier haben, freuen sich, wenn sie wieder nach Syrien reisen können, aber sie werden nicht zurückkehren – und ich bin sicher, dass man sie nicht dazu zwingt.“

MATTHIAS SCHULDt/Fotos: Schuldt/Archiv/Maximilian König/pr

**Gartenbau KURZROCK**  
 • Heckenschnitt  
 • Pflasterarbeiten  
 • Baumfällung & -pflege  
 Ziegelhütte 4 · Korbach · Tel.: 05631-64628

**Gartencenter Meckelburg**  
 Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr!  
 ab 1,29 €  
 Jetzt schon ans nächste Jahr denken:  
 Ab sofort  
**50% Rabatt**  
 auf alle Weihnachtsartikel!!!  
 Sie finden uns in: Bad Arolsen-Mengeringhausen, Frankenberg, Korbach, Fuldabrück, Schwalmstadt, Hofgeismar & Bad Wildungen (Gartencenter Funkemühle)  
 www.gartencentermeckelburg.de

**Wir suchen Zusteller**  
 m/w/d  
 für unsere Wochenzeitung Eder-Diemel-Tipp  
**Verteiltag ist Samstag, direkt in deiner Nachbarschaft.**  
**TOLLER Nebenverdienst**  
 für alle von 13–99 Jahren!  
 Anna, 16 Schülerin und Zustellerin  
 „Weil ich mir hier einfach etwas dazu verdienen kann.“  
 ■ **BAD WILDUNGEN** Mandern, Reinhardshausen  
 ■ **KORBACH** Helmscheid  
 ■ **LICHTENFELS** Sachsenberg  
 ■ **TWISTETAL** Mühlhausen, Nieder-Waroldem  
 ■ **WALDECK** Freienhagen  
 ■ **WILLINGEN** Gemeinde, Schwalefeld  
 Jetzt bewerben:  
 Tel. 0561 7070-313 oder bewerbung@top-direkt.de top-direkt.de  
**EDER DIEMEL TIP TOP DIREKT**

## Langjährig aktiv in der Liedertafel

**Altwildungen** – Der MGVLiedertafel 1871 Altwildungen hat beim 153. Stiftungsfest im Sportheimlokal „Auszeit“ aktive und passive Mitglieder geehrt. Vorsitzender Karl-August Mangel beglückwünschte und zeichnete aus: Helmut Hartmann für 70 Jahre, Norbert Nasemann und Franz Dietrich für 60 Jahre und Jürgen Graul für

25 Jahre Zugehörigkeit. Durch den Vorsitzenden des Sängerbundes Gregor Große-Wiesmann, wurden für langjährige aktive Vereinsmitgliedenschaft namens des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) geehrt: Klaus Melchin und Gerd Karges für 60 Jahre sowie Wilfried Kampes für 50 Jahre. red



Ehrungen bei der Liedertafel 1871 Altwildungen: (von links) Karl-August Mangel, Helmut Hartmann, Gerd Karges, Klaus Melchin, Wilfried Kampes, Gregor Große-Wiesmann

FOTO: MGVLIEDERTAFEL/PR

# Wo die beste Note eine fünf ist

Digitaler Schüleraustausch zwischen Bad Wildungen und dem kirgisischen Bischkek



Nach wenige Augenblicken war die Stimmung bei dem Online-Treffen mit kirgisischen Jugendlichen aufgelockert. Fotos: GSG/pr



Nazira Kenenbaeva, Deutschlehrerin aus Kirgisistan, hatte die Idee zu dem digitalen Treffen und beantwortete danach am GSG noch weitere Fragen. FOTOS: GSG/PR

**Bad Wildungen** – Ein Schüleraustausch über 6000 Kilometer Entfernung hinweg: Die digitale Welt macht's möglich. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe neun am Gymnasium unterhielten sich in einer Online-Schalte mit Gleichaltrigen, die das Sotyrganow-Gymnasium in der kirgisischen Hauptstadt Bischkek besuchen.

Ein reger Austausch entwickelte sich zwischen den Kulturen und zwischen den Jugendlichen, die in unterschiedlichen Bildungssystemen unterrichtet werden.

Die Idee dazu hatte die kirgisische Deutschlehrerin Nazira Kenenbaeva, die über die Organisation „Partnerschulen“ drei Wochen lang am Gustav Stresemann Gymnasium hospitierte, um die Kultur, deren Sprache sie unterrichtet, besser kennenzulernen und ihre eigenen Sprachkenntnisse zu vertiefen. Um diesen Kulturaustausch auch den Schülern aus beiden

Ländern zu ermöglichen, organisierte sie das deutschsprachige, digitale Treffen.

### Hoffen auf Studium in Deutschland

Binnen weniger Augenblicke war die Stimmung aufgelockert, als ein deutscher Schüler die jungen Leute in Bischkek nach ihrer favorisierten Sorte Alkohol fragte.

Die Antwort: Kumys, vergorene Stutenmilch, die in einem, mit Rauch behandelten Behälter, für zwei Tage gelagert wird. Der Geschmack sei ähnlich wie eine Mischung aus Bier und Joghurt. Auch die Frage, ob kirgisische Schüler Anime mögen, japanische Zeichentrickfilme und -serien, wurde unter

vielstimmigem Lachen einheitlich mit Ja beantwortet.

Interessant ging es weiter mit der Frage, warum die Kirgisen Deutsch lernen und ob dies schwer sei. Einige der Kirgisen hoffen, nach Deutschland zu kommen, um hier zu studieren und zu arbeiten, da das Land mehr Chancen biete als ihre Heimat.

Medizin und Architektur etwa sind Studiengänge, auf die sich ihr Interesse richtet. In Kirgisistan fehle es an Bildungsangeboten in solchen Fachrichtungen.

Die deutsche Sprache erscheine vielen schwierig, doch sie werde ab der ersten Klasse gelehrt, so dass die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit

Deutsch seit elf Jahren vertraut seien.

Weitere Fragen der Wildunger Neunklässler betrafen Musik, Freizeit und den Glauben der Kirgisen. Die Jugendlichen aus Bischkek erzählten von der Komuz, einer eine zwei- bis dreisaitigen Zupflaute, die Ähnlichkeiten mit einer Gitarre aufweist. Privat läsen die jungen Kirgisen und Kirgisen viele Bücher, schauten aber auch Serien und Filme mit der Familie. Die meisten Menschen in Kirgisistan gehören dem Islam an. Zugleich wachse aber die Bedeutung der orthodoxen Ostkirche in dem Land.

Das Schulsystem kenne nach Vor- und Grundschule keine Aufteilung in Haupt-, Real- und

Gymnasialschule. Vormittags- und Nachmittagsunterricht werde im Wechsel abgehalten. Die Schülerinnen und Schüler bewerteten dabei die frühere Schicht als angenehmer, da sie früher nach Hause kommen. Auch das Notensystem ist anders. Die beste Note besteht in einer fünf sei, die schlechteste eine zwei.

Die kirgisischen Schülerinnen und Schüler fragten ihrerseits nach den Zielen, den Fremdsprachen und den Berufswünschen der Deutschen. Die Wildunger berichteten vom Einstieg ins Englische ab der dritten Klasse und von der

Möglichkeit, in vielen weiterführenden Schulen Spanisch, Französisch und Latein zu erlernen. Die Berufswünsche ähnelten denen der kirgisischen Schüler.

Nazira Kenenbaeva stand nach dem Online-Treffen für ein Interview zur Verfügung. Sie sei überrascht von der deutlich besseren Ausstattung der Schule in Deutschland, berichtete sie. Deutsche Klassen mit 20 bis 30 Schülerinnen und Schülern seien deutlich besser zu unterrichten, als die in Kirgisistan üblichen, mehr als 40 Kinder und Jugendlichen in einer Klasse. **COLIN SPORBERG**

**EDER DIEMEL TIP**  
IMPRESSUM

Herausgeber:  
Wilhelm Bing Druckerei und Verlag GmbH  
Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach  
Tel.: 0 56 31 / 560-00 (zugleich auch  
ladungsfähige Anschrift für alle im  
Impressum genannten Verantwortlichen)

Geschäftsführung: Markus Pfromm  
Redaktion: Markus Pfromm (V.i.S.d.P.)  
Anzeigenleitung: Markus Dittmann  
Anzeigenverkauf: Tel.: 0 56 31 / 560-121  
E-Mail: edt@wz-online.de  
Druck: Zeitungsdruck Dierichs GmbH &  
Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1,  
34123 Kassel  
Zustellung: TOP DIREKT Marktservice  
GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel  
Tel.: 0 69 / 85 00 84 43  
E-Mail: info@top-direkt.de  
Anzeigenpreisliste: Nr. 3b vom 1.10.2024

Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.  
Ideal wäre auch ein zusätzlicher Hinweis per Mail, mit Angabe Ihrer Anschrift, an info@top-direkt.de, damit wir unsere Zusteller davon in Kenntnis setzen können.

**Wäsche Point**

**Sensationeller Jahresendspurt**

**Nur 14 Tage**

**20% zusätzlich**

auch auf bereits bis 50% reduzierte Ware

**21.12.2024 - 09.01.2025**

Varnhagenstr. 4  
34454 Bad Arolsen  
Tel. 05691/6238504

**Wäsche Point**

Flechtdorferstr. 4  
34497 Korbach  
Tel. 05631/5063 100

Ein Unternehmen der Home & Bodyfashion GmbH & Co. KG, Paderborner Tor 104, 34414 Warburg

Verkauf

**KÜCHEN**  
direkt ab Werk

34414 Scherfede  
Tel. 05642 98950  
www.tuschen-kuechen.de

ANZEIGE

**Stark gegen Vorurteile**  
Workshop „ZivilQrage“ des Caritasverbandes Brilon

Im Katholischen Pfarrzentrum in Willingen hat der Workshop „ZivilQrage - Argumentations-training gegen rassistische und menschenverachtende Äußerungen“ stattgefunden. Der Caritasverband Brilon hatte dazu Ehrenamtliche

In einem Workshop mit Dr. Piotr Suder haben ehrenamtlich Engagierte des Caritasverbandes Brilon Argumente und Methoden an die Hand bekommen, um Zivilcourage zu stärken. FOTO: CARITAS BRILON

aus seinen Diensten und Einrichtungen sowie aus den Caritas-konferenzen und der youngcaritas eingeladen. Ziel war, die Teilnehmenden zu stärken, um sich in schwierigen Gesprächssituationen souverän gegen abwertende und diskriminierende Aussagen zu positionieren.

Referent war Dr. Piotr Suder. Der promovierte Diplom-Sozialwissenschaftler beschäftigt sich intensiv mit den Themen Migration, Rassismuskritik und Extremismusprävention. Mit einer ehrlichen und ermutigenden Haltung sowie abwechslungsreichen Methoden brachte er die Teilnehmenden dazu, sich kritisch mit Ungleichwertigkeitsvorstellungen auseinanderzusetzen.

Die Idee für den Workshop entstand im Rahmen des Projekts „Caritas zeigt Haltung“ des Caritasverbandes Brilon. „Ehrenamtliche sehen sich in ihrer Arbeit, etwa bei der Unterstützung geflüchteter Menschen, häufig mit rassistischen und menschenverachtenden Äußerungen konfrontiert“, wissen Nadine Gebauer und Ramona Pape-Stuhlreier, die als Koordinatorinnen für Caritas in den Dekanaten HSK-Ost und Waldeck viele ehrenamtliche Engagierte begleiten. Der Workshop bot den Teilnehmenden Raum, um sich über diese Erfahrungen auszutauschen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Angebote gültig vom 30.12.24 – 04.01.25

Jede Woche erfrischende Angebote!

**Hofbräuhaus Hell**  
Kasten = 20 x 0,33 l,  
zzgl. 3,10 € Pfand,  
11 = 2,12 €

**Die Kleine!**

**AUF EIN GUTES NEUES JAHR 2025!**

**ANGEBOT**  
**13,99** **12,99**  
11 = 1,97 €

<p><b>Steinie<sup>2</sup> Natur Radler</b> Kasten = 20 x 0,33 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 1,67 €</p> <p><b>12,99</b> <b>10,99</b> <b>9,99</b> 11 = 1,51 €</p>	<p><b>Krombacher Bier</b> diverse Sorten, Kasten = 24 x 0,33 l, zzgl. 3,90 € Pfand, 11 = 1,58 €</p> <p><b>Aktion!</b> + 1 Sixpack Krombacher Pils GRATIS!</p> <p><b>12,49</b> Entspricht einem Kastenpreis von 9,99 €</p>	<p><b>Schlappeseppel Specialität</b> Kasten = 20 x 0,33 l, zzgl. 4,50 € Pfand, 11 = 1,97 €</p> <p><b>12,99</b></p>	<p><b>Veldensteiner Bier</b> Vollbier Hell, Krausen Helles, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,40 €</p> <p><b>13,99</b></p>
<p><b>Franziskaner Weissbier</b> naturtrüb, alkoholfrei, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 1,40 €</p> <p><b>-33%</b> <b>13,99</b></p>	<p><b>S. Pellegrino Mineralwasser</b> Kasten = 6 x 1 l, zzgl. 2,40 € Pfand, 11 = 1,00 €</p> <p><b>5,99</b></p>	<p><b>St. Bonifatius Bier</b> diverse Sorten, außer Winterbier, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,30/4,50 € Pfand, 11 = 1,00 €</p> <p><b>9,99</b></p>	
<p><b>top frisch Mineralwasser</b> diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,7 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,42 €</p> <p><b>3,99</b> <b>3,49</b></p>	<p><b>Bionade</b> diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,33 l, zzgl. 2,46 € Pfand, 11 = 2,52 €</p> <p><b>11,49</b> <b>9,99</b></p>	<p><b>Wetterauer Gold</b> Apfelsaft, Apfelwein, Kasten = 6 x 1 l, zzgl. 2,40 € Pfand, 11 = 1,67 €</p> <p><b>9,99</b></p>	
<p><b>Coca-Cola Kombikasten</b> teilweise koffeinhaltig, Kasten = 24 x 0,33 l, zzgl. 5,10 € Pfand, 11 = 2,15 €</p> <p><b>20,99</b> <b>16,99</b></p>	<p><b>Red Bull Energy</b> diverse Sorten, koffeinhaltig, 0,25 l-Dose, zzgl. 0,25 € Pfand, 11 = 3,96 €</p> <p><b>0,99</b></p>	<p><b>pepsi Kombikasten</b> teilweise koffeinhaltig, Kasten = 12 x 1 l, zzgl. 3,20 € Pfand, 11 = 0,83 €</p> <p><b>9,99</b></p> <p><b>Knaller Preis!</b> Beim Kauf von 2 Kästen + 1 Kasten GRATIS! Entspricht einem Kastenpreis von 6,66 €</p>	
<p><b>Heil Apfelwein*</b> diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, Kasten = 12 x 0,33 l, zzgl. 2,46 € Pfand, 11 = 2,02 €</p> <p><b>7,99</b> <b>7,49</b> 11 = 1,80 €</p>	<p><b>Kleiner Klopfer</b> diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, Karton = 25 x 0,02 l, 11 = 17,98 €</p> <p><b>8,99</b> <b>8,49</b> 11 = 16,08 €</p>	<p><b>Bembel with care</b> diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, 0,5 l-Dose, zzgl. 0,25 € Pfand, 11 = 2,18 €</p> <p><b>1,09</b></p>	<p><b>Jack Daniel's Whiskey</b> diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, 0,33 l-Dose, zzgl. 0,25 € Pfand, 11 = 6,03 €</p> <p><b>1,99</b></p>
<p><b>Kessler Zink Weisswein</b> diverse Sorten, 11-Flasche, zzgl. 0,15 € Pfand, 11 = 3,99 €</p> <p><b>4,49</b> <b>3,99</b></p>	<p><b>Torre Galasso</b> diverse Sorten, 0,75 l-Flasche, 11 = 5,32 €</p> <p><b>3,99</b> <b>2,99</b> 11 = 3,99 €</p>	<p><b>Brut Dargent Chardonnay</b> trocken, 0,75 l-Flasche, 11 = 7,99 €</p> <p><b>5,99</b></p>	<p><b>Puschkin</b> Ice Mint, Vodka, 0,7 l-Flasche, zzgl. 0,15 € Pfand, 11 = 8,99 €</p> <p><b>6,29</b></p> <p><b>Aktion!</b> + 1 Flasche Mio Mio Mate oder Cola 0,5 l GRATIS!</p>
<p><b>Asbach Uralt</b> 0,7 l-Flasche, 11 = 14,27 €</p> <p><b>9,99</b></p>	<p>Mit der logo Getränke App sparen &amp; gewinnen. Jetzt downloaden!</p> <p>Beim Einkauf mit der App Punkte sammeln, in Lose tauschen &amp; mit Glück gewinnen!</p> <p>1x Sous Vide Stick   2x 1 Jahresabo Disney+</p> <p>Google Play   App Store</p> <p>www.logo-getraenke.de</p>		

## 4600 Euro gespendet

### Conti hilft Tafel und Kinderkrebshilfe

**Korbach** – Gebaut, verkauft, gespendet: Mit insgesamt 4600 Euro unterstützen Conti-Azubis – und mit ihnen das gesamte Korbacher Conti-Werk – die Korbacher Tafel sowie die Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg. Das Geld geht an die beiden Vereine zu gleichen Teilen.

Für den Conti-Weihnachtsmarkt Ende November hatten die Auszubildenden sowie dualen Studentinnen und Studenten in Eigenregie Weihnachtsdekorationen aus den bei Conti vorhandenen Werkstoffen und mit den werkseigenen Maschinen produziert.

„Mit 3D-Druckern haben wir zum Beispiel Weihnachtsbäume und Wichtel aus Kunststoff gedruckt“, erklärt Azubi Can Greco. Auch das Lasergraviergerät kam zum Einsatz, etwa bei der Herstellung von Fensterbildern aus Holz und Acrylglas mit der Silhouette von Korbach.

Außerdem haben sie Bascetta-Sterne und beleuchtete Sterne aus Kupferdraht und Stahl selbst hergestellt – und alles beim Weihnachtsmarkt auch selbst verkauft. Die Azubis und „Dualis“ aus den Conti-Ausbildungsfeldern Metallverarbeitung, Elektro- und Verfahrenstechnik hatten sich für das Projekt engagiert.

Die Einnahmen hat das Korbacher Conti-Werk verdoppelt. Mit der Aktion verfolge Continental den Ansatz einer ganzheitlichen Ausbildung. Es sei wichtig, dass die Azubis nicht nur Fachkompetenzen, sondern auch soziale Kompetenzen erlernen, um ihre persönliche Entwicklung zu fördern, hieß es bei der Spendenübergabe.

Oliver Breysach von der Korbacher Tafel, die Lebensmittel sammelt und an Bedürftige weitergibt, dankte den Auszubildenden und dual Studierenden für ihren Einsatz. „Man hört oft, dass die Jugendlichen von heute soziales Engagement vermissen lassen – ihr zeigt, dass es anders ist“, so Breysach. „Das Conti den Betrag verdoppelt hat, ist großartig, das hilft uns für die Zukunft“, so Breysach. Die Tafel will einen Teil des Geldes dafür verwenden, ihren rund 660 Kunden in 280 Bedarfsgemeinschaften zu Weihnachten eine kleine Freude zu bereiten. Sandra Pawelczyk von der Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg schloss sich seinen Worten an: „Vielen Dank, dass ihr als junge Menschen denken, denen es gerade nicht so gut geht.“

Das Geld werde für Fahrtkosten zu den Kliniken verwendet. Die Kinderkrebshilfe betreue derzeit 14 Kinder und Jugendliche, die an Krebs erkrankt seien, und deren Familien.

„Das Kompliment gebe ich an die Mannschaft weiter“, sagte Werkleiter Klaus Ohlwein und betonte: „Wir sind Teil der Gesellschaft und tun etwas für die Gesellschaft.“

Den Vertretern der beiden Vereine wiederum dankten die Azubis und „Dualis“ der Conti in Korbach für deren soziales Engagement.

MARIANNE DÄMMER



**Conti und Conti-Azubis** spenden an die Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg und an die Korbacher Tafel, (von links) Martin Beisenherz, Oliver Breysach, Dr. Wilhelm Völcker-Janssen, Andreas Renner, Lara-Sophie Butterwege, Sandra Pawelczyk, David Wiesemann und Can Greco. FOTO: MARIANNE DÄMMER

## Wanderungen zum Jahreswechsel

**Willingen** – Zur letzten Tour des Jahres lädt der Upländer Gebirgsverein am Montag, 30. Dezember, ein.

Die Fackelwanderung beginnt um 16 Uhr an der Seilbahn – alle Wanderführer sind dabei.

Die Neujahrswanderung beginnt am Mittwoch, 1. Januar, um 11 Uhr am Besucherzentrum. Mit Wanderführer Dieter Pollack geht es über acht Kilometer. Die Teilnahme ist kostenlos, auch für Nichtmitglieder.

## Verwaltung und Tourismusbüro zu

**Waldeck** – Die Waldecker Stadtverwaltung im Stadtteil Sachsenhausen bleibt in der Zeit von Montag, 23. Dezember, bis einschließlich Mittwoch, 1. Januar, geschlossen. Die Beschäftigten sind ab Donnerstag, 2. Januar, wieder für die Bevölkerung erreichbar. Das Bürger- und Tourismusbüro im Stadtteil Waldeck ist von Montag, 23. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 5. Januar, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen sind ab Montag, 6. Januar, wieder im Dienst.

\*Nicht in allen Filialen verfügbar. Lieblingsmarkt in der logo App wählen und Aktionsteilnahme der Filiale einsehen. Für Druckfehler keine Haftung!  
\*\* Nur in Verbindung mit einem Coupon der logo Getränke App. Alle Bedingungen dazu finden Sie in unserer logo Getränke App. Alle Artikel und Zugaben solange der Vorrat reicht.

# Gemeinde ehrt Jubilare

Trachte 20 Jahre Bürgermeister, Querl 40 Jahre verantwortlich

**Willingen (Upland)** – Der Jahresabschluss der Upländer Gemeindevertretung ist traditionell Gelegenheit für Ehrungen. Dies begann mit einer Verabschiedung: Jessica Kiel verlässt nach mehr als acht Jahren das Parlament, da sie nach Korbach zieht. Die 33-Jährige engagierte sich seit dem 1. April 2016 in der FDP-Fraktion, seit 2021 wirkte sie auch im Bauausschuss mit. „Jedem Mandatsträger, der sich der Herausforderung stellt, sich in komplexe Probleme hineinzuarbeiten, kann man nur danken“, würdigte Bürgermeister Thomas Trachte die ehrenamtliche Arbeit. Für Jessica Kiel rückt Nadine Falk ins Parlament nach.

Gemeindebrandinspektor Jürgen Querl wurde derweil für 40 Jahre Führungsverantwortung in der Feuerwehr geehrt. Dabei ist er seit dem 4. März 1974, zehn Jahre später wurde er stellvertretender Wehrführer in Willingen. Am 2. Februar 1996 übernahm er die Position des Wehrführers, seit dem 26. März 2010 wirkt er als Gemeindebrandinspektor.

### Im Dienst der Allgemeinheit

„Wir wissen es sehr zu schätzen, dass es Menschen gibt, die sich unentgeltlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen“, hielt Thomas Trachte mit: Dazu gehöre die Bereitschaft, mit dem Leben für die Allgemeinheit einzustehen und viel Zeit in umfassende Ausbildung zu investieren. Mit Jürgen Querl stecke die Gemeinde viel Energie da rein, die Wehren angemessen auszustatten: „Du hast ganz entscheidende Verdienste darum, dass die Feuerwehreinrichtungen im Upland so gut ausgestattet ist.“ Stete Bereitschaft für Dienste am Tag und in der Nacht sowie gute Kontakte in



**Gratulationen zu langem Einsatz:** (von links) Christopher Leeser beglückwünschte Jürgen Querl, Jessica Kiel und Thomas Trachte.

FOTO: WILHELM FIGGE

alle Richtungen: „Jürgen Querl ist ein hochkarätiger Feuerwehrmann, der für Sicherheit und Ordnung gesorgt hat.“ Er hoffe, dass er noch lange zur Verfügung stehe.

Die letzte Ehrung übernahm Parlamentschef Christopher Leeser alleine – denn gewürdigt wurde der Bürgermeister, der seit 20 Jahren im Amt ist.

Die erste Wahl habe Thomas Trachte mit 16 Stimmen Vorsprung noch spannend gemacht – die folgenden Ergebnisse von mehr als 80 Prozent sprächen für sich. Zwischen Gemeindevorstand, Gemeindevertretung, Verwaltung und Bürgern müsse ein Bürgermeister Interessen zusammenführen. „Das ist mit Bravourge-

lungen“, befand Leeser.

An der Ansiedlung von Seniorenheim und Pflegehotel habe er ebenso Anteil wie am Ausbau der Kitas und der Ausweisung von Bauland für junge Familien. Die touristische Infrastruktur habe Trachte stets im Blick gehabt: künstliche Beschneidung, Lagunenbad und die „Green Trails“ seien

Beispiele. Den Investitionsbedarf in Kanäle, Wasserleitungen und Straßen habe er abgearbeitet, dabei solide Finanzpolitik betrieben. Bauhof und Uplandstadion seien erfolgreiche Projekte. Und stets habe er betont, dass es nur in Zusammenarbeit mit Gemeindevorstand, Parlament und Verwaltung möglich war. Leeser be-

fand: „20 Jahre mit ihm als CEO des Upland lesen sich als absolute Erfolgsgeschichte.“ Zu danken sei auch seiner Frau Dagmar. „Ich habe immer nach dem Motto gearbeitet, dass der Bürgermeister in der Gemeinde nicht herrscht, sondern dient“, sagte Trachte selbst. Das wolle er noch dreieinhalb Jahre gut hinbekommen. wf

## Wartezeit für ältere Patienten

Personalnot in Pflege sorgt für längeren Aufenthalt in Klinik

**Waldeck-Frankenberg** – Vielen Pflegeeinrichtungen und Seniorenheimen in Deutschland fehlt es an Personal – dies macht sich auch in den Krankenhäusern bemerkbar. Der Grund: Wer als älterer Patient aufgrund von Personalengpässen in Pflegeheimen dort nicht aufgenommen werden kann, bleibt länger in den Kliniken – ein Phänomen, das auch die vier Akut-Krankenhäuser in Waldeck-Frankenberg zu spüren bekommen.

„Häufig ist die Versorgung im Pflegeheim nach stationärem Aufenthalt erforderlich, aber die Plätze in diesen Einrichtungen sind sehr knapp.

Dadurch kann es manchmal zu verlängerten Verweildauern im Krankenhaus kommen. Patienten müssen also weiter versorgt und beköstigt werden. Die Krankenkassen zahlen uns diese Versorgung dann aber nicht“, sagt Fabian Mäser, Geschäftsführer der Asklepios Kliniken Bad Wildungen.

„Im Stadtkrankenhaus beobachten wir zunehmend – vor allem an Wochenenden – eine Steigerung an Patienten, die nicht unmittelbar in die Häuslichkeit entlassen werden können“, sagt Tanja Jostes, Pressesprecherin in der Stadtklinik Korbach. „In unserer Senioreneinrichtung Haus am Nordwall

erfahren wir, dass es zunehmend schwerer wird, frei werdende Stellen in der Altenpflege nachzubesetzen. Dennoch ist es bisher immer gelungen, neue Mitarbeitende einzustellen, sodass wir aktuell dort alle

Zimmer an Bewohner vergeben können“, so Tanja Jostes.

„Der Arbeitskräftemangel betrifft nahezu alle Bereiche in der Gesellschaft, insbesondere in der Pflege zeigt er besondere Auswirkungen, da Pflegekräfte

für die älter werdende Gesellschaft unverzichtbar sind. Im Kreiskrankenhaus Frankenberg hat sich die Situation durch die reduzierte Bettenkapazität infolge des Brandes weiter verschärft“, berichtet Sprecherin Carina Naumann. „Unsere Mitarbeiter leisten Großartiges, die Belastung im Kreiskrankenhaus ist dennoch hoch.“

Im Krankenhaus Bad Arolsen hat man auch festgestellt, dass Patienten, die neu in eine stationäre Pflege oder in die häusliche Umgebung mit Tagespflege entlassen werden sollen, teils auf Plätze warten müssen. „Wir haben unsere geria-

trischen Behandlungskapazitäten auch deshalb ausgebaut, weil wir in den zurückliegenden Jahren einen steigenden Bedarf gesehen haben“, sagt Pflegedienstleitung Barbara Heidemann. „Unser professionelles Team arbeitet mit den älteren Patienten darauf hin, ihre körperliche und geistige Verfassung zu verbessern und zu stabilisieren, damit sie nach Möglichkeit wieder in ihr Zuhause zurückkehren können. Die Nachfrage hinsichtlich unserer akut-geriatrischen Behandlungsplätze ist sehr hoch und auch die neue Neurogeriatrie ist bereits gut ausgelastet.“

PHILIPP DAUM

### Geriatric: Das sind typische Alterskrankheiten

Geriatrische Medizin versorgt Patientinnen und Patienten, die meist älter als 65 Jahre sind und unter alterstypischen Erkrankungen, auch Mehrfacherkrankungen (Multimorbidität), leiden. Zu diesen altersassoziierten Krankheiten gehören zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall, Arthrose, Demenz, Altersdepression, Diabetes mellitus, Osteoporose, Krebs, Grauer Star, Vorhofflimmern und Parkinson. Die Mehrzahl der Geriatriepatienten gehört der Altersgruppe der über 80-Jährigen an. dau

## GOLDKURS AUF REKORDHOCH !!

GOLD & SILBER-BARANKAUF zu SPITZENPREISEN

Wir kaufen alle Goldlegierungen 999, 750, 585, 333 Goldschmuck, Zahngold, Münzen, Barren, Armbänder, Ringe, Ketten...kommen Sie mit Ihrem Schmuck vorbei und staunen Sie !

JUWELIER RUBIN
Prof.-Bier-Str. 1a  
34497 Korbach
Tel.: 05631/9862440  
Mo-Fr 9:30-16:00  
Sa 9:30-13:00

Stellenangebote

Verkauf

Immobilienankauf



for kitchen & home

Wir sind ein erfolgreiches, europaweit tätiges Handelsunternehmen der Konsumgüterbranche im Raum **Korbach/Brilon**. An unserem Sitz in Willingen-Rattlar sind wir zirka 50 Mitarbeitende auf einer Büro- und Lagerfläche von über 17.000 m<sup>2</sup>.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in Voll- oder Teilzeit:

---

**Sachbearbeiter**  
Qualitätsmanagement/Einkauf (m/w/d)

**Stellenbeschreibung:**

- Wareneingangs- und Qualitätskontrolle inkl. Dokumentation
- Pflege von Produkt- und Stammdaten im ERP / GS1 / FSC
- Beschaffung von Haushaltswaren
- Bedarfsermittlung für entsprechende Produktgruppen

**Allgemeine Erwartungen:**

- Erfahrung im Bereich „Wareneingangs- und Qualitätskontrolle“
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung im Bereich „Einkauf“ sind wünschenswert
- Routinierter Umgang mit MS Office und einem ERP-Programm
- Gute Englischkenntnisse
- Strukturierte und gewissenhafte Arbeitsweise
- Teamgeist und Einsatzbereitschaft

---

**Sachbearbeitung**  
Auftragsabwicklung/Sales Support (m/w/d)

**Stellenbeschreibung:**

- Erfassen von nationalen und internationalen Bestellungen
- Beauftragung und Überwachung von Retoure-Aufträgen
- Recherche und Preisüberprüfung
- Erstellung von Rechnungskorrekturen

**Allgemeine Erwartungen:**

- Berufserfahrung im Bereich „Auftragsbearbeitung“
- Grundkenntnisse „Buchhaltung“
- Routinierter Umgang mit MS Office und einem ERP-Programm
- Strukturierte und gewissenhafte Arbeitsweise
- Teamgeist und Einsatzbereitschaft

---

**Wir bieten:**  
Eine abwechslungsreiche Tätigkeit als **Teil- oder Vollzeitstelle bei überdurchschnittlicher Entlohnung** in einem Familienunternehmen mit einer positiven Arbeitsatmosphäre. Hybrides Arbeiten nach Absprache möglich.

**Zusatzleistungen:** Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Bike-Leasing, monatlicher Tankgutschein und erweiterte betriebliche Altersvorsorge.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Wenn Sie sich mit einer dieser Aufgabe identifizieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit frühestmöglichem Eintrittstermin gern per Email an: [mkesper@kesper.com](mailto:mkesper@kesper.com).

Bitte verwenden Sie nur Kopie, da postalisch zugestellte Bewerbungen nicht zurückgesandt werden.

**F. ANTON KESPER GmbH** · Im Gewerbepark 1 · 34508 Willingen  
Ihr Ansprechpartner: Markus Kesper



**Kreis- und Hansestadt Korbach**

Wir suchen zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

**Architekten / Bauingenieur / Bautechniker (w/m/d)**

für unseren Fachbereich Bauen und Umwelt. Die Stelle ist in Vollzeit und zunächst **befristet** zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.korbach.de/jobs](http://www.korbach.de/jobs).

**Bitte bewerben Sie sich bis zum 12. Januar 2025 über unser Online-Portal.**

---

**Magistrat der Kreis- und Hansestadt Korbach**  
**Bewerbungen**  
Anschrift: Stechbahn 1, 34497 Korbach  
E-Mail: [bewerbungen@korbach.de](mailto:bewerbungen@korbach.de)  
Telefon: 05631 53-0



**Sie vermissen die aktuelle Ausgabe?**  
**Sie haben Fragen zur Zustellung?**



0561 / 203 2323





zustellung@mms-team.de

Waschmaschinen, Herde, Trockner, Gefrierkombis usw., Neugeräte als B-Ware oder GEBRAUCHTE  
Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3,  
34466 Wollhagen-Ippinghausen, 05692 9939472  
Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 9-14 Uhr, [www.tm-store.de](http://www.tm-store.de)

Ankauf

Kaufe Modelleisenbahnen und Zubehör aller Hersteller, komplette Sammlungen in jeder Größenordnung zum fairen Preis. Rufe zurück. 0177 3147538

Landwirtschaft & Forsten

1A Buche ab 65,00 € ☎ 0152-28000388  
[www.brennholzhandel-vey.de](http://www.brennholzhandel-vey.de)

1A-Buchenbrennholz, trocken und ofenfertig, ab 90 €.

[www.brennholzfahrer.de](http://www.brennholzfahrer.de) · Tel. 0172 - 521 11 21

Brennholz Buche u. Eiche 69 €

30 cm, inkl. Lief., Tel. 0176 6268 1914

Auto-Ankäufe

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen  
Tel. 03 94 4 - 36 16 0 - [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de). Fa.



Suche für Export Pkw - Lkw - Busse  
Unfallwagen, Motorschaden - alles anbieten!

Siegener Str. 32, Frankenberg  
Telefon: 06451 7180360  
Mobil: 0151 14807332

Anzeigen lesen - in Ruhe auswählen.

Suche EFH in Frankenberg (Eder) und Umgebung, vorzugsweise unterkellert  
Telefon: 0178 4486474





Familien willkommen: Großzügiges Einfamilienhaus mit eindrucksvollem Wohnbereich in Waldeck-Sachsenhausen!

Wohnfläche: 283 m<sup>2</sup>, Grundstück: 739 m<sup>2</sup>, Bj. 1926, Anbau 1970, umfangreiche Renovierung 2021, 9 Zimmer, 2 Garagen, Terrasse: 62H (Bj. 2000, BA 258,1 kWh/m<sup>2</sup>-a), EEK: H, Einbauküche mit Kochinsel und Pelletofen sind im Kaufpreis enthalten. Beziehbare nach Absprache. 2,97 % Käuferprov. inkl. MwSt. € 334.000,-

Maria Lange IMMOBILIEN

Tel. 05635 8107, [www.immobilienlange.de](http://www.immobilienlange.de)

Verkaufen Sie Ihre Immobilie zum Bestpreis 06625 1820  
Immobilien-Sofortkauf.de

Warten Sie bitte nicht bis zur letzten Minute.

Je früher Sie Ihre Anzeige bei uns aufgeben, um so individueller können wir Sie bedienen.



# Regional, persönlich, kompetent



localjob.de

Das regionale Jobportal